GROSSER PREIS VON DEUTSCHLAND AUF DEM SACHSENRING 1960

So spannend wie dieser Renntag verlief, so unerhört erregend schloß er auch mit der letzten Runde des letzten Laufes, des Rennens der Formel Junior-Wagen, das über 12 Runden = 104,722 km ging. Unter den 18 Fahrzeugen, die hier auf der Startaufstellung verzeichnet waren, fehlte der Wagen des Dresdeners Thomas, der im Training - unverletzt - durch einen Unfall einen Totalschaden hatte.

Das Rennen war das erste Aufeinandertreffen unserer DDR-Fahrer mit den Wartburg-Motoren mit namhaften westdeutschen Fahrern auf bekannten ausländischen Fabrikaten auf dem Boden der Deutschen Demokratischen Republik.

Vom Start weg führte zunächst Ahrens jun. auf Stanguellini vor seinem Vater auf Cooper/Stanguellini, zunächst gefolgt von Lehmann, Melkus, Kuhnke u. Bunk. Schon in Runde 2 übernahm Ahrens sen. die Führung vor seinem Sohn, während Melkus dem Hallenser Lehmann Platz 3 abgenommen hatte. Ab Runde 3 war dann die Reihenfolge Ahrens sen., Melkus, Ahrens jun., Lehmann, Bunk.

~~Nach einer Runde wurde Mauer und Starke ausgeschaltet~~

Schon ab Runde 3 wurde Lehmann fast unmerklich langsamer, Seifert hatte in der Stadt einen Achsenbruch und Meub sowie Starke und Mansfeld waren ausgefallen.
In Runde 5 mußte Lehmann auch an die Boxen, wodurch ein ernsthafter Konkurrent des führenden Braunschweigers ausfiel. Jetzt waren nur noch 11 Fahrzeuge im Rennen, und zwar hinter Ahrens jun., Bunk, Rädlein, Kuhnke u. Krenkel.
Kuhnke mußte in Runde 7 an die Boxen, und auch der Wagen von Ahrens jun. wurde sauer und fiel aus. In Runde 10 waren nur noch 6 Wagen in einer Runde, davon außer dem Ahrens'schen Wagen alles Wartburg aus der Arbeitsgemeinschaft um Melkus. Zunächst gab es hier noch eine kleine Veränderung, indem sich Schneider noch vor Krenkel auf Platz 5 schob.
Die große Überraschung aber gab es dann in der Schlußrunde: Heinz Melkus war mit unerhörtem Speed an den Spitzenreiter herangegangen und lag mit ihm und einem überrundetem Fahrer auf der Abfahrt vom Heiteren Blick unmittelbar hintereinander. Bei dieser Verfolgung verfehlte Ahrens die Einfahrt in die Queckenbergkurve, drehte sich. Durch das Bremsen kam auch der Wagen von Melkus ins Schleudern. Melkus hatte sein Fahrzeug sofort wieder in der Gewalt und ging noch als Erster durchs Ziel, während der Braunschweiger vergeblich versuchte, sein Fahrzeug wieder in Gang zu bringen. So landeten auf den ersten 3 Plätzen unsere Wartburgwagen mit Heinz Melkus, Frieder Rädlein und Siegmar Bunk.

Bei dem unerhört schnellen Rennen wurden Rundenzeiten um etwa 140 km/h gefahren.